



## Imkertreff auf dem Friedhof

*Eine etwas andere  
Standbesichtigung*

Letztes Jahr wurde uns durch einen „Jungimker“ der Kontakt zum Verwalter des Friedhofs Rellingen ermöglicht, der gerne Bienen auf dem Gelände ansiedeln möchte und Kontakt zu Imkern sucht.

Was für eine Gelegenheit: Rellingen mit seiner Lindenallee neben der Kirche; ein Friedhof im Umbruch zu mehr Ökologie (dazu später mehr). Für Alfred und Rolf stand sofort fest: dort nehmen wir Kontakt auf. Schnell war ein gemeinsamer Termin mit Herrn Meyer-Ebeling, dem Friedhofs-Gärtner gefunden; nach einem ersten Rundgang waren wir bereits begeistert. Diesen Standort wollten wir als Gemeinschafts-Standort mit der Option, dort Jungimkern einen ersten Standplatz zu bieten und das praktische Imkern zu ermöglichen. Längs des Erdlagers auf einem Damm sollten die Völker stehen dürfen, direkt dahinter die Mühlenau mit ihren unberührten Auen.

Das war aber noch längst nicht alles, was Herr Meyer-Ebeling zu bieten hatte: viele der üblichen Friedhofs-Koniferen sollten gerodet werden, als Ersatz wollte er bienenfreundliche Gehölze oder Stauden pflanzen – als gelernter Stauden-Gärtner ist es ihm ein Anliegen, auch hier eine Auswahl ökologischer Pflanzen zu nehmen. Weiter bot er uns mitten im Friedhof einen Standplatz für einen



*Die Bienen stehen erhöht und fliegen über die Köpfe hinweg zur Bienenweide*

Schaukasten an, möglicherweise auch für eine Klotzbeute.

Bei jedem unserer Besuche – Bienen standen bald dort – kamen wir wieder ins Gespräch und weitere Ideen sowohl für die Friedhofs-Gestaltung als auch für unser Vereinsleben wurden entwickelt. Diese gegenseitige Begeisterung konnten Alfred und Rolf aber nicht in Worten auf die anderen Vereinsmitglieder übermitteln, deshalb sollte die Standbesichtigung 2018 auf dem Friedhof Rellingen stattfinden. So trafen sich 20 Imker am letzten Juni-Wochenende dort gemeinsam mit Herrn Meyer-Ebeling zu einem Rundgang und kamen aus dem Staunen nicht heraus:

- Schaukasten aus Teak (2x DN + DN 0,5) inklusive Tafeln
- Stellwand mit D.I.B.-Tafeln (von der Rellinger Kirche finanziert)
- Staudenbeete voller Insekten
- Blühende Bienenweide-Mischung auf 200 m<sup>2</sup>
- Obstwiese für Urnengräber
- Treppen zu Bienenständen
- Alte Kapelle mit Lagermöglichkeiten

Am meisten hat uns überrascht, als

Herr Meyer-Ebeling ein altes Kühlhaus als möglichen Vereins-Schleuderraum anbot! Fußboden und Wände gefliest, Stromanschluss, fließend Wasser. Was will man mehr? Jetzt qualmen unsere Köpfe, wie wir einen sauberen Vertrag aufsetzen, um dies für unsere Vereinsmitglieder zu realisieren; nicht nur für Jungimker ist dies interessant, auch Langzeit-Vereinsmitglieder würden sich über einen solchen Schleuderraum freuen – dies wurde uns sogleich kundgetan.

Ach ja: nach dem Rundgang gab es in der neuen Friedhofskapelle einen gemütlichen Ausklang mit Kaffee und Kuchen und intensiven Diskussionen über das Gesehene. Die Begeisterung hat sich auf die Mitglieder übertragen – Ziel erreicht! Wir sind froh, mit Herrn Meyer-Ebeling einen so begeisternden und zugleich an Bienen interessierten Ansprechpartner zu haben und werden ihn hoffentlich auch für unseren Verein als Mitglied gewinnen können.

*Text von Rolf Schreur*

*Fotos von Wolfgang Gaedigk*

*IV Pinneberg und Umgebung e.V.*



*Schaukasten aus Teakholz – vom Schreiner der Kirchengemeinde gestiftet.*



*Unser Vorsitzender überreicht ein Dankeschön an Herrn Meyer-Ebeling*